

Inhalt / Contents

Zum Geleit	7
Denisa Valachová (Bratislava): Das Franziskanertum - ein historischer Überblick	9
P. Juraj Mihály OFM (Bratislava): The Vision of Brotherhood in the Spirituality of St. Francis of Assisi	23
Zsuzsa Czagány (Budapest): Die Antiphonenreihe <i>Veniet ecce rex</i> in den mittelalterlichen Handschriften der ungarischen Franziskaner und ihre europäische Grundlagen	27
Franz Karl Praßl (Graz): Choralquellen in der Grazer Bibliothek der Franziskaner	33
Friedrich W. Riedel (Mainz): Die Bedeutung der konventualen Minoriten für die musikalische Stilentwicklung in Europa	51
Jiří Sehnal (Brno): Die Musikpraxis bei den Brünnener Minoriten im 18. Jahrhundert	71
Franz Metz (München): Die Kirchenmusiktraditionen der Franziskaner auf dem Gebiet des historischen Banats	85
Thomas Hochradner (Salzburg): Tradition und Wandel in Quellen: Franziskaner Musikhandschriften in Salzburg als Beispiel	109
Pál Richter (Budapest): Die vielfältigen Beziehungen des franziskanischen Melodiebestandes im Karpatenbecken im 17. Jahrhundert	135
Klára Mészárosóvá (Bratislava): Klarissen und Musik - nach historischen Quellen aus dem Preßburger und Tyrnauer Kloster	163
Ágnes Papp (Budapest): Reduktion und Vereinfachung in der Orgeltabulatur: stellen die <i>Sacri Conventus</i> des Franziskaners P. Joannes Kájoni einen Sonderfall dar?	177
Ladislav Kaèic (Bratislava): <i>Harmonia unisona</i> - Franziskanische Bearbeitungen der Figuralmusik des 17.-18. Jahrhunderts	197

Franz Gratl (Ranggen): Franziskanische Weihnachtsmusik in Quellen aus dem Franziskanerkloster Bozen	235
Stanislav Tuksar (Zagreb): Franciscans and the Musical Heritage of the Ancient Republic of Ragusa (Dubrovnik)	257
Hildegard Herrmann-Schneider (Innsbruck): Die <i>Franziskanermesse</i> im Zisterzienserstift Stams (Tirol)	271
Svorad Zavarský (Bratislava): <i>Quid dicis? Quid dicis? On the Language of Vesperae bachanales</i> by P. Pantaleon Roškovský OFM	285
Angela Škovierová (Bratislava): Die ethische und ästhetische Dimension der Franziskaner-Predigten im 18. Jahrhundert. Am Beispiel des Predigtschaffens von P. Dominik Mokoš OFM)	297
Klára Komorová - Helena Saktorová (Martin): Die Franziskanerbibliotheken in der Buchkulturgeschichte der Slowakei	307
Peter Rušèin (Prešov): Die Franziskaner und das slowakische Kirchenlied der Barockzeit	315
Gerhard Walterskirchen (Salzburg): <i>Devotio florida mense Maji</i> . Die Franziskaner und die Marienverehrung in Salzburg im 19. Jahrhundert	323
Vjera Katalinïa (Zagreb): Das Werk von P. Fortunat Pintariïa OFM (1798-1867) und sein Beitrag zur Illyrischen Bewegung in Kroatien	335
Darja Frelih (Ljubljana): The Franciscans on the Territory of the Present-Day Slovenia and the Remains of their Music Endeavours	343
Toma• Faganel (Ljubljana): Zur Entfaltung der Klassik im breiteren slowenischen Raum - der Beitrag der Franziskaner aus Novo mesto	351
Miloslav Blahynka (Bratislava): Ideen des Franziskanertums und ihre Aktualisierung in der O. Messiaens Oper <i>Saint François d'Assise</i>	359
Beilage	
Daniela Sadgorski (Innsbruck): Zum Musikarchiv des Klarissenklosters in Brixen (Südtirol)	363

Zum Geleit

Das Institut für Slawistik des Ján Stanislav der Slowakischen Akademie der Wissenschaften veranstaltete vom 4. bis 6. Oktober 2004 in Bratislava in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Kulturforum, der Provinz des Allerheiligsten Erlösers der Franziskaner in der Slowakei und der Slowakischen musikwissenschaftlichen Assoziation bei der Slowakischen Musikunion eine internationale wissenschaftliche Konferenz „Plaude turba pauperula“ - franziskanischer Geist in Musik, Literatur und Kunst. Das Thema der Konferenz reflektierte die neuen Resultate der - im Vergleich z. B. zu den Benediktinern, Zisterziensern u. ä. - noch immer sehr wenig erforschten Problematik der Kultur (Musik, Literatur, Buchkultur, Architektur) der Franziskaner, bzw. aller geistlichen Orden der sog. franziskanischen Familie (Franziskaner, Minoriten, Klarissen, Kapuziner). Ein wichtiger Blickwinkel der Tagung war die spezifisch franziskanische Spiritualität und ihre Äußerungsformen in den einzelnen Kunstgattungen.

Als Tagungsort wurde - nicht zufälligerweise - das Refektorium des Preßburger Franziskanerklosters, von seiner Gründung um die Mitte des 13. Jahrhunderts (die Kirche wurde 1297 geweiht) das wichtigste Kloster in der Slowakei und bis 1918 Sitz des Provinzialats der Marianischen Provinz der Franziskaner, gewählt, seit 1924 bis heute Sitz des Provinzialats der neukonstituierten Salvatorianischen Provinz, und historisch überhaupt eines der bedeutendsten Franziskanerklöster in Mitteleuropa. Die angenehme und inspirative Atmosphäre des Franziskanerklosters war für eine solche Tagung nicht nur das Beste, was man sich wünschen konnte, sondern es war zugleich Ausdruck der Gastfreundschaft und des Beitrags der slowakischen Franziskaner an der Veranstaltung der Konferenz. Sie hätte jedoch ohne die wertvolle finanzielle und materielle Unterstützung des Österreichischen Kulturforums nie stattfinden können. Mein besonderer Dank gebührt vor allem S. E. Herrn Dr. Martin Bolldorf, dem Botschafter der Republik Österreich in der Slowakei und der Leiterin des Österreichischen Kulturforums Frau Mag. Susanne Ranetzky für ihre ständige Unterstützung und konkrete Hilfe, die sich auch in Form eines äußerst angenehmen und freundlichen Empfangs in der Österreichischen Botschaft offenbarte. Ebenso einen großen, aufrichtigen Dank möchte ich gern beiden Provinzialen der Provinz des Allerheiligsten Erlösers in der Slowakei, dem ehemaligen – P. Štefan Bankovič OFM und dem derzeitigen – P. Juraj Mihály OFM aussprechen. Von Anfang an hat man nicht nur ihr Interesse an der Problematik, sondern auch die geistliche und materielle Unterstützung gespürt, dank deren der bekannte Franziskus-Gruß „Pax et bonum“ jede Minute des Aufenthalts im Kloster eine spürende Wirklichkeit war. Die Konferenzteilnehmer haben sich auch über die Anwesenheit des Fr. Didacus Sudy OFM aus der Österreichischen Provinz des hl. Bernardin gefreut, der mehreren von ihnen während der Forschungen in der Grazer Franziskaner Bibliothek und Archiv sehr behilflich war.

Im Rahmenprogramm der Konferenz fand u. a. die von Pater Provinzial zelebrierte feierliche hl. Messe am Fest des hl. Franz von Assisi (4.10.) statt, bei der einerseits (als Ordinarium) die vor etwa 300 Jahren in allen mitteleuropäischen Franziskanerprovinzen bekannte Missa Vienensis Sancti Bernardini für zwei Trompeten, einstimmigen Chor und Orgel aus dem letzten Drittel des 17. Jahrhunderts aufgeführt wurde,

andererseits die zum Fest gehörenden Gregorianischen Gesänge. Beides wurde von der Schola des Bratislavaer Konservatoriums (Dirigent Dušan Bill) gesungen, bzw. gespielt. Mit großer Freude haben die Konferenzteilnehmer auch die Einladung zur Besichtigung der Franziskanerkirche und der klösterlichen Schatzkammer angenommen.

Die Konferenz fand unter dem typisch franziskanischen Motto aus dem uralten Offizium zum hl. Franz von Assisi - „Plaudite turba paupercula“- statt und tatsächlich war sie keine „reiche“ (eher eine typisch franziskanische bescheidene) Konferenz. An neuen Erkenntnissen und anderen Gaben des Geistes war sie jedoch reich. Dafür gilt mein besonderer Dank allen Teilnehmern für ihre sorgfältige Vorbereitung der Beiträge, sowie für eine fruchtbare und sinnvolle Diskussion, aber auch allen, die auf die eine oder andere Weise zum erfolgreichen Verlauf der Tagung beigetragen haben, v. a. den Mitarbeitern des Österreichischen Kulturforums und des damaligen Kabinetts für Slawistik der Slowakischen Akademie der Wissenschaften (seit 1.1.2005 Institut für Slawistik des Ján Stanislav der SAW).

In diesem Konferenzband wurden fast alle vorgetragene Beiträge, deren Substanz nicht angetastet wurde, in schriftlicher Form der breiteren Öffentlichkeit vorgelegt. (Die Qualität einiger Abbildungen konnte, leider, nicht besser sein.) In der Beilage findet der Leser auch den Beitrag der jungen Kollegin aus Innsbruck, der aus praktischen Gründen nicht ins Hauptprogramm aufgenommen werden konnte.

Der Herausgeber